

Zirkus

Spitzenartistik im Dreierpack

Die Bello Sisters begeistern mit ihrer Adagio-Equilibristik in der Manege auf dem Neumarkt. Wie ihr Vater Stiv haben auch sie bei Roncalli ihre Karriere begonnen.

Normalerweise werden Gruppen wie wir zusammengestellt. Wir wollten aber als Schwestern unbedingt zusammenbleiben. Das, was wir zeigen, liegt zwischen Sport und Akrobatik und wegen der verschiedenen Größen und Gewichte mussten wir uns erst zusammenfinden“, sagt Loren Bello (20). Mit ihren Schwestern Celine (17) und Joline (12) steht sie derzeit in der Roncalli-Manege auf dem Kölner Neumarkt und begeistert ihr Publikum mit ihrer Adagio-Equilibristik. Mit viel Dynamik und Kraft baut das Trio aus seinen Körpern lebende Statuen.

„Wir sind als Zirkusfamilie in der siebten Generation und haben in Italien unseren eigenen Zirkus“, berichtet Celine. Schon im Alter von sechs Jahren haben die Schwestern ihre ersten Schritte als Artisten unternommen. An der ersten eigenen Nummer als Trio arbeiten die drei seit zwei Jahren.

Den ersten Vertrag haben sie wie einst ihr Vater Stiv beim Circus Ron-

calli bekommen. „Ich bin mächtig stolz auf meine Töchter. Sie machen einen hervorragenden Job. Dass sie wie ich bei Roncalli beginnen, kann man als Schicksal bezeichnen. Ich freue mich sehr darüber“, sagt Stiv Bello. „Als der Anruf von Roncalli kam, konnten wir es zunächst gar nicht glauben, das hat einige Tage gedauert. Da ist für uns ein Traum in Erfüllung gegangen“, ergänzt Loren.

Mit ihrem Vater, der lange beim Cirque de Soleil als Artist gearbeitet hat, haben Loren, Celine und Joline schon die halbe Welt gesehen. „Wir waren in den USA und Kanada genauso unterwegs wie in Brasilien und Argentinien oder in Australien und Russland. Wenn man wie zuletzt für die Zirkusschule in Verona jahrelang an einem Ort war, fehlt etwas. Da kennt man die Stadt bald auswendig und das wird langweilig“, erklärt Loren. Für sie geht es aktuell mit Roncalli auf große Deutschland- und Österreich-Tour.

Loren hat ihre Schulbildung bereits hinter sich gebracht und möchte sich jetzt durch ein Online-Studium auf das Thema Marketing spezialisieren. Auch Celine hat ihre Schulzeit mit der Mittleren Reife in Italien abgeschlossen, will jetzt aber das Abi nachholen. Dagegen ist die zwölfjährige Joline noch mitten drin. „Das läuft als Fernschule über das Internet. Dabei hat der Lehrer auch den Blick auf unseren Bildschirm, mit Google mogeln zu wol-



Die Schwestern Celina, Loren und Jolina (v. l.) sind die drei Bello-Sisters.

FOTO: STEPHAN EPPINGER

len, funktioniert nicht. Bei den Fächern mag ich alles außer Mathe“, sagt Joline. Während der Zeit in Köln laufen die Schulstunden meist am Vormittag oder auch mal zwischen der Nachmittags- und der Abendvorstellung.

Ihr Vater Stiv war als Artist unter anderem als Ikarier in der Manege zu sehen. Aktuell geht sein Weg als Artist zu den Clowns, wenn er nicht wie gerade seine drei Töchter bei deren Zirkuskarriere tatkräftig unterstützt.

„Roncalli hat eine großartige Atmosphäre und immer ein großartiges Publikum. So etwas gibt es nur einmal auf der Welt“, schwärmt Stiv Bello.

„Ohne unseren Papa wären wir hier im Zirkus nicht auf dem Niveau, auf dem wir jetzt sind. Wir haben ihn immer für das, was er in der Manege macht, bewundert und wollten so sein wie er“, sagt Loren. In ihrer Familie waren die Artisten immer sehr vielfältig. „Das liegt auch daran, dass man, wenn man einen

eigenen Zirkus hat, viele verschiedene Dinge beherrschen muss“, weiß die 20-Jährige.

Los geht es für die Schwestern jeden Tag gegen 9.30 Uhr mit dem Frühstück. Dann wird trainiert und später folgen die beiden Vorstellungen im Zirkuszelt auf dem Neumarkt. Unter den Schwestern läuft es gut. „Manchmal streiten wir ein wenig, das ist aber eher selten der Fall“, erklärt Celine. Viel Spaß haben die drei auch mit den anderen Kollegen: „Wir verstehen uns super. Hier gibt es jeden Tag etwas zu lachen“, sagt Loren.

Stephan Eppinger

„Als der Anruf von Roncalli kam, konnten wir es zunächst nicht glauben.“

Loren Bello
Artistin

KABARETT



Philip Simon nimmt Realität auseinander

In welcher Welt wollen wir leben? Und was haben wir noch mit ihr zu tun? Wer sind wir und wer kann uns das noch bestätigen? Über allem aber schwebt die Frage aller Fragen: Tun wir das Richtige? In einer Zeit, in der es scheinbar mehr Fragen als Antworten gibt, zerlegt Philip Simon sein Innerstes auf der Bühne, um die Bausteine zu erkennen, aus denen wir unsere Realität zimmern und unsere Welt zementieren. Und er stellt fest: Wir haben eine Menge Meisen. Unser geistiger Horizont ist ein Vogelnest und Simon zieht in die entscheidende Schlacht um die Herrschaft im Meisenhorst. Morgen ist er um 20 Uhr im Comedia, Vondelstraße 4-8, zu Gast.

FOTO: CHRISTOPH RÜCKER

ERINNERUNGEN



Lebensgeschichte von Anne Frank

Eine neue Ausstellung im NS-Dokumentationszentrum, Appellhofplatz 23-25, mit dem Titel „Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“, die am Mittwochabend eröffnet wird, verbindet die persönliche Geschichte von Anne Frank und ihrer Familie mit der Geschichte der Weimarer Republik, des Nationalsozialismus, der Judenverfolgung, des Holocausts und des Zweiten Weltkriegs. Neben der Perspektive der Verfolgten und ihrer Helfer wird die Perspektive von Mitläufern und Tätern dargestellt. In der neuen Ausstellung wird die gesamte Lebensgeschichte von Anne Frank mit Fragen zu Identität, Gruppenzugehörigkeit und Diskriminierung verknüpft.

FOTO: ANNE FRANK FONDS, BASEL

AUSSTELLUNG



Spielend durch die Kölner Geschichte

Dass Köln schon immer eine spielende Stadt war, zeigt ein 2000 Jahre altes Mühlespiel aus der Römerzeit, das bei Ausgrabungen am Kölner Rathaus gefunden wurde. Zusammen mit Würfeln und Tierknochen bildet es den Auftakt zur neuen Sonderausstellung „Bretter, die die Welt bedeuten“ im Stadtmuseum, die bis zum 26. August in der Alten Wache die Besucher durch die Stadtgeschichte führt. Gezeigt werden Brett-, Würfel- und Kartenspiele aus dem Mittelalter, die beim Kölner Adel und gehobenen Bürgertum angesagt waren. Zu den edelsten Ausstellungsstücken gehört ein Schachspiel aus Elfenbein (Foto), das aus den 1760er Jahren stammt.

FOTO: STEPHAN EPPINGER

DEMNÄCHST

Simon Rattle auf Abschiedstour

16 Jahre bestand die Langzeithe zwischen den Berliner Philharmonikern und ihrem Chefdirigenten Sir Simon Rattle. Mit Abschluss der laufenden Konzertsaison geht diese Ära zu Ende, und das Weltklassegespann lässt sich im Rahmen einer Abschiedstournee noch einmal kräftig feiern. Am Mittwoch, 6. Juni, sind die Mu-



siker und Rattle um 20 Uhr in der Kölner Philharmonie zu Gast.

FOTO: DPA



Die Weinwoche findet ab dem 16. Mai auf dem Heumarkt statt.

FOTO: DPA

Auf Genussreise durch die Weinwelt

Seit 1973 präsentieren 26 Familienweingüter aus Deutschlands Weinbaugebieten ihre individuellen Weine in Köln. Die Gewinner präsentieren die große Bandbreite deutscher Weine, dazu werden passende Gerichte und kleine Leckereien an den Imbissständen angeboten. Weinfreunde und die, die es werden wollen, haben auf dem Heumarkt vom 16. bis 27. Mai die Möglichkeit, sich auf eine Genussreise durch die Weinwelt Deutschlands zu begeben. Die Weinwoche ist täglich von 11 bis 22 Uhr geöffnet.

MELDUNGEN

Musical Dome bleibt bis 2022 am Breslauer Platz

KÖLN (hova) Der Stadtrat hat der Verlängerung des Vertrages für den Musical Dome bis zum 31. März 2022 zugestimmt. Über die Errichtung und den Betrieb des Musical-Theaters am Breslauer Platz wurde am 23. April 1996 ein Gestattungsvertrag abgeschlossen, der in der Folgezeit verlängert beziehungsweise modifiziert wurde. Der nun beschlossene zehnte Änderungsvertrag gestattet der Musical Dome Verwaltungs- und Betriebsgesellschaft mbH die Grundstücksnutzung bis Ende März 2022. Im vorigen Änderungsvertrag wurde vereinbart, dass über eine weitere Verlängerung des Vertrages verhandelt werden kann, wenn sich die Eröffnung des Staatshauses als neue Musicalstätte in Köln über den 31. März 2019 hinaus verzögern sollte - was nun der Fall ist.

Odysseum: Kurioses und Kreatives in den Ferien

KÖLN (hova) Kurios und kreativ wird es in den Pfingstferien im Odysseum Köln. Die aktuelle Sonderausstellung „Wunderkammer: Eine kuriose Ausstellung“ lädt zum Wandern, Staunen und Schmunzeln ein. Von Montag bis Freitag ist außerdem Selbermachen angesagt. In der Kreativ-Ecke wird jeden Tag zwischen 12 und 16 Uhr eine andere Bastelaktion angeboten. Die Bastelaktionen und auch die Sonderausstellung sind im Eintrittspreis inbegriffen. Von Samstag, 19., bis Sonntag, 27. Mai, hat das Odysseum täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet.

Freie Plätze bei der Kinderuni an der TH

KÖLN (hova) Wie funktioniert ein Bagger? Wie denkt der Mensch? Wie entsteht ein Auto? Wie erkenne ich Fake News? Zu diesen und vielen weiteren Fragen bietet die TH Köln vom 14. bis 30. Mai im Rahmen der Kölner Kinder-Uni kostenlose Workshops und Vorlesungen an. Eingeladen sind junge Forscherinnen und Forscher von acht bis 14 Jahren. Anmeldungen sind bis Donnerstag mit Angabe von Adresse und Geburtsdatum unter kinderuni@th-koeln.de möglich. Eine Beschreibung aller Angebote gibt es online. www.th-koeln.de/kinderuni

Vortrag zur Philosophie der Architektur

KÖLN (hova) Die Fakultät für Architektur der TH Köln widmet sich in ihrer Vortragsreihe „architectural tuesday“ dem Zusammenhang von Philosophie und Architektur. Zum Auftakt spricht Dr. Martin Düchs am Dienstag, 15. Mai, über das Thema „Philosophie der Architektur – eine Kartierung“. Der Vortrag gibt eine Einführung in die Philosophie der Architektur und stellt die systematischen Fragen sowie Strömungen vor. Der Vortrag findet um 19 Uhr im Karl-Schüssler-Saal auf dem Campus Deutz, Betzdorfer Straße 2, statt. Der Eintritt ist frei.

Generalsanierung der Mülheimer Brücke beginnt

In dieser Woche wird die Baustelle auf beiden Rheinseiten eingerichtet. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende 2022.

VON STEPHAN EPPINGER

KÖLN Für die Generalsanierung der Mülheimer Brücke beginnt das Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau in dieser Woche mit der Einrichtung der Baustellenflächen unterhalb und neben den Brückentrassen. Für das Aufstellen von Bauzäunen, die Anlage von Materialplätzen und die Herstellung von Baustellenzufahren müssen auf der linksrheinischen und rechtsrheinischen Seite aus logistischen Gründen und zur Einhaltung von Sicherheitsabständen einige Straßen, Parkplätze und weitere öffentliche



Die Mülheimer Brücke ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt in Köln.

ARCHIVFOTO: DPA

Flächen in Anspruch genommen werden.

Für die Zeit der Sanierung (voraussichtlich bis Ende 2022) gibt es darum auf beiden Rheinseiten einige Sperrungen und Beeinträchtigungen. Davon ist der Stadtteil Mülheim wie folgt betroffen: Einrichtung von Parkverboten in der Ferrenbergstraße und in der Mülheimer Freiheit (von Bachstraße bis Ferrenbergstraße), Straßenspernung in der Stöckerstraße, der Formesstraße (Höhe Bachstraße bis Ferrenbergstraße), der Wallstraße (Höhe Bachstraße bis Ferrenbergstraße) und der Biegerstraße (von

Bachstraße bis zum Abzweig Biegerstraße), Wegfall des Spielplatzes an der Bachstraße sowie Wegfall der Tischtennisanlage und des eingezäunten Bolzplatzes an der Bachstraße (direkt neben der Brückentrasse). Ersatzparkplätze für die wegfallenden Stellplätze im öffentlichen Straßenland sind auf dem südlichen Teil des Festplatzes an der Mülheimer Freiheit vorgesehen.

Vom 14. bis 31. Mai wird die Mülheimer Freiheit im Bereich der Mülheimer Brücke wegen Arbeiten zur Baustelleneinrichtung nur einspurig befahrbar sein. Eine Baustellenampel regelt den Verkehr. Vom 7.

Juni bis 6. Juli kommt es zu einer Sperrung der Festplatzfläche direkt unterhalb der Mülheimer Brücke.

Im Linksrheinischen wurden bereits vergangenen Woche Parkverbote auf dem Parkplatz am Kuhweg in Niehl eingerichtet und ein Fußweg im Grünbereich zwischen Kuhweg und dem rheinnahen Uferweg gesperrt. Vom 14. Mai bis 15. Juni ist der Kuhweg nur einspurig befahrbar. Ab 15. Juni muss auch der Rad- und Fußweg, der direkt entlang des Kuhwegs verläuft, teilweise gesperrt werden. Eine Umleitung für Radfahrer und Fußgänger wird über einen provisorischen Weg eingerichtet.